

## Presseausendung, Oktober 2019



© FMA IFMA Austria

Belegexemplar erbeten

**FMA | IFMA Austria**

Claudia Laubner

Wolfengasse 4, Top 12, A-1010 Wien

T: +43 1 512 2975, [office@fm-day.at](mailto:office@fm-day.at)

DI (FH) Manuel Radauer (IFMA Austria) und Doris Bele, MSc (FMA)

## FM-Day 2019 voller Zukunftsideen

**Wien, 25. September 2019** – Sie berichteten von visionären Projekten – von Dörfern, die die Luft reinigen, Fertigteilen für die Immobilien-Massenproduktion und Co-Working Spaces, die zu den MitarbeiterInnen kommen – Innovationen und zukunftsweisende Ideen prägten den FM-Day 2019. Doris Bele, MSc, Vorstandsvorsitzende der Facility Management Austria und DI (FH) Manuel Radauer, Präsident der IFMA Austria, freuten sich in ihrer offiziellen Begrüßung über 300 TeilnehmerInnen und erklärten, wie wichtig es sei, über den Tellerrand hinaus zu schauen und Ideen und Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen zu bringen – genau das sei die Idee des Formats.

Das Ergebnis: Ein Tag voller konkreter Lösungen, Visionen und auch Fragezeichen. Zu ersteren zählt die Contour Crafting Corporation, die mit einem 3D-Druckverfahren komplette Rohbauten direkt auf der Baustelle druckt. Ein anderes Unternehmen namens Neulandt produziert mobile, hochstandardisierte Betonfertigteile für die Massenproduktion von Immobilien, ein weiteres Unternehmen kombiniert IoT, Smart Data und künstliche Intelligenz, um den Bauprozess ins digitale Zeitalter zu führen. Die drei Firmen sind Beteiligungen der Umdasch Group Ventures GmbH. Weitere innovative Projekte am FM-Day: ATMOS, ein Resort und Research-Projekt, das wie ein riesiges Inhalationsgerät wirkt.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden darüber hinaus von Coop Himmelb(l)au angewandt. Das Büro integrierte das System zur Luftreinigung in seiner Planung des „Science & Technology Museum“ in der chinesischen Stadt Xingtai, sie hat 7,3 Mio. EinwohnerInnen und die am stärksten verschmutzte Luft Chinas. AUTline nennt sich ein Projekt in Österreich, das entlang der Westachse Wien-Linz-Salzburg ein Innovationsnetzwerk aufbauen will. Für die Arbeitswelt der Zukunft brauche es nämlich auch Räume ohne Lean-Management, ohne Zwang, ohne Ergebniserwartung. Räume, die Zufälligkeiten zulassen.

In genau so einer Atmosphäre wurde am FM-Day schließlich die Zukunft der FM-Branche diskutiert. Dabei wurde klar, dass sich immer mehr Bereiche miteinander überschneiden. Viele Umzugs- und Arbeitswelten-Projekte seien Kulturprojekte, bei denen die Beteiligten miteinander kommunizieren müssen. Vor allem der Bereich Human Resources ist davon betroffen. Das Profil der Facility ManagerInnen der Zukunft dürfte sich auch wegen der Digitalisierung ändern. Wie genau sei aber schwer abschätzbar, da man derzeit viele der Aufgaben und Zukunftsberufe noch gar nicht kennen könne, so der Tenor.

Um die Kommunikation zwischen den am Bauprozess Beteiligten zu fördern und schon bei der Planung eine optimale Nutzungsphase sicherzustellen, wurde von der FMA und IFMA Austria ein FM-Qualitätssiegel entwickelt. Erste AnwenderInnen berichteten am FM-Day über ihre Erfahrungen damit – mit ausgenommen positiven Ergebnissen. Des Weiteren wurden Zahlen und Ergebnisse des Projektes PowerPack Immobilie vorgestellt. Hier geht es um ein groß angelegtes Forschungsprojekt, das optimale Energieversorgung, -speicherung, -verteilung und -management erkundet und konkrete Handlungsempfehlungen gibt.

Das Motto des FM-Days 2019 lautete **„Erlebnisse schaffen. Zukunft gestalten.“**. Ob der Vielzahl an Ideen, Hilfestellungen, spannenden Vorträgen und Diskussionen hat die Veranstaltung diese Aufgabe voll erfüllt.

**Der FM-Day 2020 findet am 23. September wieder im Park Hyatt Vienna statt.**

**Zusammenfassung und Impressionen sowie das Video zum FM-Day 2019 unter**  
<https://fm-day.at/rueckblick-fm-day-2019/>